Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	07.09.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Umsetzung des „Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes,, im Umweltbetrieb

Sachverhalt:

1. Das Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz

Am 15.06.2021 ist das Gesetz über die Beschaffung sauberer Fahrzeuge in Kraft getreten.

Mit diesem Gesetz wird die EU-Richtlinie zur Förderung sauberer und energieeffizienter Straßenfahrzeuge sowie zur Änderung vergaberechtlicher Vorschriften (Clean Vehicles Directive, kurz CVD) umgesetzt. Es werden erstmalig verbindliche Mindestquoten für die Fahrzeugbeschaffung öffentlicher Auftraggeber festgelegt. Sie gelten sowohl für PKW als auch für leichte und schwere Nutzfahrzeuge wie LKW.

PKW und leichte Nutzfahrzeuge werden nach Emissionsgrenzen, LKW hingegen anhand der Nutzung alternativer Kraftstoffe und Antriebe bemessen. Entsprechend dieser Unterscheidung fallen auch die Mindestziele in den Referenzzeiträumen anders aus:

	PKW (M1, M2) und Leichte Nutzfahrzeuge (N1)		Schwere Nutzfahrzeuge (N2, N3)	
	Mindestziel Anteil saubere Fahrzeuge	Definition sauberes Fahrzeug	Mindestziel Anteil saubere Fahrzeuge	Definition sauberes Fahrzeug
Bis 31.12.2025	38,5 %	50g CO2/km	10 %	Elektrizität, Wasserstoff, Biokraftstoffe, Erdgas (CNG, LNG, LPG), Biomethan, synthetische und paraffinhaltige Kraftstoffe
Ab 01.01.2026	38,5 %	0g CO2/km	15 %	

Quoten und Zeitfenster das Gesetz über die Beschaffung sauberer Fahrzeuge

Es wird in zwei Bezugszeiträumen unterschieden:

- Erster Referenzzeitraum: August 2021 bis Ende 2025
- Zweiter Referenzzeitraum: Anfang 2026 bis Ende 2030

Die Mindestquoten sind nach Fahrzeugklassen zeitlich gestaffelt und gelten für alle Neubeschaffungen von Fahrzeugen ab dem 02.08.2021 und zwar für alle im öffentlichen Raum handelnden Auftraggeber. Für PKW und leichte Nutzfahrzeuge liegt die Beschaffungsquote bis zum 31.12.2025 und auch im zweiten Referenzzeitraum in gleicher Höhe bei 38,5 %. Die Werte für LKW liegen hingegen bis Ende 2025 bei 10 %, ab Anfang 2026 bei 15 %.

Bei der Berechnung der Mindestquote werden alle Beschaffungen im Periodenzeitraum betrachtet und zur Quotenermittlung herangezogen. Demnach ist nicht bei jeder einzelnen Beschaffung auf die Einhaltung der Mindestquote zu achten. Die Quote bezieht sich neben dem Kauf ebenfalls auf Fahrzeuge, die geleast oder angemietet werden.

2. Umsetzung im Umweltbetrieb

Der Umweltbetrieb ist sich seiner Verantwortung in Sachen Nachhaltigkeit bewusst und forciert bereits seit vielen Jahren bei Fahrzeugneubeschaffungen den Einsatz alternativer Antriebstechnologien. Daher wird der Umweltbetrieb auch zukünftig die nunmehr gesetzlich fixierte Mindestquote realisieren können.

Das Gesetz bedeutet aber auch, dass alle bisherigen Beschaffungen sauberer Fahrzeuge durch den Umweltbetrieb nicht auf diese Quoten angerechnet werden können. Es handelt sich hierbei um insgesamt 42 Elektrofahrzeuge (vgl. Mitteilung in der letzten Sitzung des Betriebsausschusses am 02.06.2021).

Die neue Gesetzeslage stellt den Umweltbetrieb im Fahrzeugsegment leichter und schwerer Nutzfahrzeuge wegen der begrenzten Marktverfügbarkeit vor neue Herausforderungen und dies v.a. bei E-Fahrzeugen mit Anhängerkupplung. Aufgrund der erforderlichen Anhängelasten konnten im Umweltbetrieb bisher keine E-Fahrzeugen mit Anhängerkupplung beschafft werden. Der Umweltbetrieb geht allerdings davon aus, dass durch die Gesetzeslage und die Anzahl der Förderprogramme ein starkes Marktsignal ausgeht und die Fahrzeugindustrie zukünftig die Verfügbarkeit sauberer Fahrzeuge auch in diesem Segment verbessern wird.

Das Gesetz bindet bei bestimmten Vertragsvolumina auch Fahrzeuge von Dienstleistern des Umweltbetriebes ein. Dadurch kann sich die erforderliche Beschaffungsquote für UWB-eigene Fahrzeuge entsprechend erhöhen.

Ausgenommen sind land- oder forstwirtschaftliche Fahrzeuge sowie Fahrzeuge mit eigenem Antrieb, die speziell für die Verrichtung von Arbeiten entwickelt und gebaut wurden. Die begrenzte Marktverfügbarkeit sowie der technische Fortschritt spielen hier eine entscheidende Rolle. Im Umweltbetrieb sind dies Fahrzeuge des Forstbereichs, Schneeräumfahrzeuge und sog. „multi-use-Fahrzeuge“. Hierzu bedarf es noch genauer Verwaltungsvorschriften und Erläuterungen durch den Gesetzgeber, welche Fahrzeuge genau ausgenommen sind.

Für die Einsatzbereiche des Umweltbetriebes kommen als alternative Antriebsarten insbesondere der langfristig als saubere Energie seitens der EU bewertete Elektro- und Wasserstoffantrieb zum Tragen. Konkret wird der Umweltbetrieb im ersten Zeitfenster bis Ende 2025 in den beiden Fahrzeugklassen folgende Ersatzbeschaffungen umsetzen:

Fahrzeugart	Anzahl der zu beschaffenden Fahrzeuge (Plan)		Mindestziel Anteil saubere Fahrzeuge in %	Mindestziel Anzahl saubere Fahrzeuge	Mindestziel Anteil saubere Fahrzeuge in %	Mindestziel Anzahl saubere Fahrzeuge	Definition sauberes Fahrzeug	
	Bestand	bis Ende 2022	bis Ende 2025	bis Ende 2022		bis Ende 2025		
PKW, Leichte Nutzfahrzeuge (z.B. Standard-Dienst-PKW, Doppelkabine Pritsche)	311	108	180	38,50%	42	38,50%	70	50 g CO2/km
Schwere Nutzfahrzeuge (z.B. . LKW Kipper 7,5 t, Abfallsammelfahrzeug)	210	31	80	10%	3	10%	8	Elektrizität, Wasserstoff, Biokraftstoffe, Erdgas, Biomethan, syntetische und paraffinhaltige Kraftstoffe
	521	139	260		45		78	

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung des Umweltbetriebes wurden die bis Ende 2022 geforderten Mindestziele bereits berücksichtigt. Neben den bereits erfolgten Beschaffungen sauberer Fahrzeuge plant der Umweltbetrieb daher bis Ende 2022 die Beschaffung von mindestens 42 weiteren PKW und leichte Nutzfahrzeuge sowie 3 weiteren schweren Nutzfahrzeugen.

3. Finanzierung und Förderprogramme zur Beschaffung von sauberen Fahrzeugen

Aufgrund der hohen Investitionskosten für die Beschaffung von sauberen Fahrzeugen baut der Umweltbetrieb auf entsprechende Förderprogramme des Bundes und des Landes, um Maßnahmen zur umweltschonenden Mobilität voranzubringen.

Für die Beschaffungen der o.g. PKW und leichte Nutzfahrzeuge wurde bereits eine Förderung aus dem Sofortprogramm Saubere Luft des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) beantragt. Gefördert werden hierbei 90 % der Beschaffungsmehrkosten gegenüber einem konventionell angetriebenen Fahrzeug. Eine entsprechende Förderzusage liegt noch nicht vor.

Des Weiteren wurden bereits Fördermittel in Höhe von 5,4 Mio. € für die Beschaffung von weiteren schweren Nutzfahrzeugen (Abfallsammelfahrzeuge und Kehrmaschinen) vom Bund im Rahmen des Nationalen Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie bewilligt.

Bei beiden Förderprogrammen werden 90 % der Beschaffungsmehrkosten gegenüber einem konventionell angetriebenen Fahrzeug gefördert.

Darüber besteht seit dem 02.08.2021 eine neue Fördermöglichkeit für die Anschaffung von Nutzfahrzeugen mit alternativen Antrieben. Mit diesem Förderprogramm können unter anderem die Umrüstung und die Neuanschaffung von elektrifizierten Nutzfahrzeugen durch den Bund mit bis zu 80 % der Mehrkosten für die Anschaffung gefördert werden. Entsprechende Anträge zur Förderung können bis Ende September 2021 gestellt werden. Der Umweltbetrieb beabsichtigt eine entsprechende Antragstellung zur Beschaffung von leichten Nutzfahrzeugen mit 3,5 t (z.B. Doppelkabinen und Kastentransporter) sowie eines elektronischen Hakenlifts.

Ebenso werden momentan zinsvergünstigte Finanzierungen im Rahmen des „Förderfensters Klimaschutz“ im Förderprogramm „NRW.BANK.Kommunal.Invest“ geprüft. In diesem neuen Förderfenster werden Investitionen in die Vermeidung von Emissionen und in die Anpassung an den Klimawandel gefördert. Gefördert werden können u.a. Maßnahmen zur umweltschonenden Mobilität, wie die Anschaffung von Fahrzeugen ohne herkömmlichen Verbrennungsmotor (Elektromotor, Wasserstoffmotor, Brennstoffzellen, aber keine Hybridtechnologie).

Der Umweltbetrieb wird den Betriebsausschuss über entsprechende Förderanträge bzw. weitere Förderprogramme entsprechend informieren.

Erste und Technische Betriebsleiterin

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Margret Stücken-Virnau